



einfach besser liefern

Nürtingen, 20.05.2012

"Die Menschen für E-Mobilität begeistern" - Interview in der Nürtinger Zeitung vom 7.1.2012

Die beiden Nürtinger Reinhard Stück und Monika Lauer leiten die neu gegründete Landesvertretung des Bundesverbands E-Mobilität

In der Elektromobilität liegt die Zukunft, davon ist Reinhard Stück überzeugt. Der Nürtinger Unternehmensberater leitet zusammen mit Monika Lauer, der ehemaligen Wirtschaftsförderin in Nürtingen, seit Kurzem die [Landesvertretung Baden-Württemberg des Bundesverbands E-Mobilität](#). Ihr Ziel: Das Thema den Menschen näherbringen.

VON HENRIK SAUER Nürtinger Zeitung 7.1.2012

NÜRTINGEN. Die E-Mobilität in die Fläche zu tragen, hat man sich bei dem 2009 gegründeten [Bundesverband](#) auf die Fahnen geschrieben. Nach Landesvertretungen in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Hessen und in Mitteldeutschland gibt es seit wenigen Wochen auch im Ländle eine Vertretung. "Wir sind kein Verband der Autoindustrie, sondern ein Mobilitätsverband", betont Reinhard Stück, der die Landesvertretung zusammen mit Monika Lauer ehrenamtlich leitet. Der Bundesverband hat inzwischen rund 200 Mitglieder, mit steigender Tendenz.

Einrichtung eines E-Mobilitätszentrums geplant

Der Verband will eine Plattform sein für möglichst viele Akteure, die sich auf dem Gebiet der E-Mobilität engagieren. "Viele Firmen stehen am Sprung zur E-Mobilität und fragen sich, wie kann ich mich einbringen", sagt Monika Lauer. Elektromobilität sei viel mehr als nur eine Batterie und ein Elektromotor: "Das reicht von der Energieerzeugung über den Betrieb einer Ladestation bis hin zu Vertriebsmodellen oder Fragen der Entsorgung." Man richte sich gezielt an kleine und mittlere Firmen und unterstütze sie zum Beispiel bei der Vermarktung. Auch die Vernetzung sei ein ganz wesentlicher Aspekt. "Kleine Firmen allein können diese Lobbyarbeit nicht leisten", weiß Monika Lauer.

Denn eines ist für die beiden klar: Ein Erfolg wird die E-Mobilität nur, wenn es sich für die Firmen kommerziell lohnt. Ihnen schwebt deshalb die Einrichtung eines E-Mobilitätszentrums vor, so zumindest die vorläufige Bezeichnung. Firmen sollen sich dort präsentieren können und Bürger sich informieren. "Die E-Mobilität soll erkennbar, erfahrbar und erlebbar sein", formuliert es Reinhard Stück. Aber auch Platz für Vorträge,



einfach besser liefern

Präsentationen oder Schulungen rund um dieses Thema soll dort sein. "Es geht um die Gesamtheit des Themas. Mitarbeiter von Werkstätten zum Beispiel brauchen bei Elektrofahrzeugen ganz neue Kenntnisse", so Monika Lauer.

"Das ist unser erklärtes Ziel für Baden-Württemberg, ein solches Zentrum zu schaffen", sagt Reinhard Stück: "Es wäre ein Pilotprojekt, damit wären wir Trendsetter."

Bezüglich eines Standorts für das Elektromobilitätszentrum sei man derzeit in Gesprächen mit Kirchheim und Neckarsulm. "Von dort gibt es Signale, dass man erkannt hat, dass einer Kommune bei der E-Mobilität eine wichtige Rolle als Triebfeder zukommt", sagt Reinhard Stück: "Mit ihrer Bereitschaft, sich zu engagieren, steht und fällt das Thema." Von der Förderung der dezentralen Energieversorgung bis hin zur Umrüstung der kommunalen Fahrzeuge als Vorbild – für Kommunen gebe es hier viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Auch Nürtingen käme als Standort für solch ein Zentrum durchaus in Frage, sagt Monika Lauer. Es gibt die [HfWU](#) mit ihrem [Institut für Automobilwirtschaft](#) (dessen Leiter Willi Diez seit Kurzem Mitglied im Projekt-Rat für das Schaufenster Elektromobilität in Baden-Württemberg ist) oder die [Stadtwerke](#), die im Bereich E-Mobilität bereits aktiv sind. Und es gibt einige innovative Firmen im näheren Umkreis, die sich mit erneuerbaren Energien oder E-Mobilität beschäftigen.

Überzeugungsarbeit steht bei Monika Lauer und Reinhard Stück momentan an oberster Stelle ihrer Tätigkeit. "Manche Bürgermeister sind offen, aber noch abwartend. Da gilt es noch, eine kritische Masse zu überwinden", berichtet Reinhard Stück. Auch mit zahlreichen Firmen sind sie im Gespräch. Man hofft, ein bis zwei Zugpferde an Unternehmen für das E-Mobilitätszentrum zu gewinnen, damit andere nachziehen. Denn natürlich müsse dort auch etwas los sein, damit es wahrgenommen wird. "Das braucht Zeit", ist sich Reinhard Stück bewusst. Ihm schwebt vor, idealerweise noch dieses Jahr mit einem solchen Zentrum an den Start gehen zu können.

Der 54-jährige Reinhard Stück hat als Unternehmensberater einen seiner Schwerpunkte in Fördermitteln für kleine und mittelständische Unternehmen. Unter anderem ist er Vorsitzender des Vereins [Fördermittel-Café e.V.](#), der seinen Sitz in Reutlingen hat. Über dieses Thema kam der Kontakt zum Bundesverband E-Mobilität zustande und schließlich von dort die Anfrage, eine Landesvertretung zu gründen. "Ich wollte das aber nicht alleine machen", so Stück. Er tat sich mit Monika Lauer zusammen, die nach ihrer Tätigkeit als Wirtschaftsförderin der Stadt Nürtingen sich als Beraterin für steueroptimierte Altersvorsorge für Unternehmer und leitende Angestellte selbständig gemacht hat. Auch sie ist von der Zukunft des Themas E-Mobilität überzeugt: "Das möchte ich gerne aktiv mitgestalten."

Momentan sei es noch so, dass bei der Diskussion über Elektromobilität meist die Rede davon sei, was alles noch nicht gehe und wo es hakt, so Reinhard Stück: "Wir wollen dagegen zeigen, was bereits geht, und dass diese Technologie Spaß macht."



einfach besser liefern

über 4L

4L unterstützt wachsende Produktionsunternehmen dabei, in Lieferzeit, Liefertreue, Lieferfähigkeit und Lieferflexibilität besser zu werden.

Häufig entstehen beim Wachstum neue Engpässe, Schwachstellen sowie Verschwendungen in den Produktions-, Logistik- und Geschäftsabläufen, die oftmals nicht sofort ins Auge fallen. Diese gilt es zu erkennen und aufzulösen, um Wettbewerbsvorteile auszubauen und nachhaltig zu sichern.

Mit unserer Dienstleistung wenden wir uns an mittelständische Fertigungsbetriebe und -einheiten bis ca. 500 Mitarbeiter.

www.4l-gruppe.de